

Reise zur Eröffnung des „Lichtenegg Blind Hostels“

Ziemlich zeitig und nach Frühstück im Hotel, geht die Reise mit insgesamt 3 Bussen vom Hotel zur Eröffnung nach Chautara. In den Morgenstunden schläft die Stadt noch und so geht's zügig bis Bhaktapur und weiter über den Arniko-Highway über Dhulikel nach Chautara. Auf halbem Weg treffen wir uns mit Shyam der in einem weiteren Bus, der mit einer Delegation Blindenvertreter zur Eröffnung anreist. Diese 3 Busse fahren durch bis Chautara. Franz und ich sitzen in einem Bus mit Sunil und einigen Nepali und wir müssen auf eine Stippvisite in Sindupalchock stehen bleiben. Wie üblich, Hunderte Kinder die mit Großen braunen Augen ein herzliches Namaste überbringen und uns einen Blumenkranz, meist aus Tagetis, um den Hals hängen. Sindupalchock wurde von uns um einen Block erweitert und aus diesem Grund bat der Direktor uns vorbeizukommen damit er seinen Dank zum Ausdruck bringen kann. Diese Visite dauerte ca eine halbe Stunde und danach ging es auf direktem Weg nach Chautara. Vorbei an den Schulen in Hare und Sangachock (beide von Theo Fritsche aus Vorarlberg finanziert, Theo macht den Westen Österreichs für die Nepalhilfe).

Danach auf einem Hügel die Gerlinde und Ralfschule in Thulsirubari. Hinter der nächsten Biegung die Schule mit der schönsten Aussicht auf der ganzen Welt, Namens Ralf Dujmovitsschule, in Irkhu. In Chautara angekommen schauen mich viele verwunderte Gesichter an. Wir sind auf einem Vorplatz einer Schule gelandet auf der 20 gelbe Expeditionszelte stehen die unserer Bleibe für die Nacht waren. Dieser Teil war bis zu unserer Ankunft Sumbas und mein Geheimnis, da die meisten Leute noch nie zuvor in einem Zelt übernachtet haben. Zwischen den Zelten tummelten sich Dutzende neugierige Kinder. Der Ganze Platz ist aufgebaut wie das „Basecamp“ auf einer Expedition. Schlafzelt, Küchenzelt, Speisezelt, als „Toilettenzelt“ konnten wir die WC's der Schule nutzen.

Mr Meena Shresta die Direktorin der Lichtenegg Schule nahm uns warmherzig in Empfang.

Meena bedankte sich bei der Nepalhilfe für alles was wir bis jetzt in der kleinen Provinzstadt geschaffen haben. Für die Leute vor Ort ist der Schulbau bei weitem mehr als sie sich wahrscheinlich jemals träumen haben lassen. Wir wurden den Leuten von Dorf und Bezirkspolitik vorgestellt

und nach einem Mittagessen im Freien starteten wir im Convoi mit Musik in Richtung „Lichtenegg Schule“.

Überall waren Banner mit unseren Namen angebracht und Hunderte Kinder standen Spalier. Diese Schuleröffnung war es auch der hohen Politik wert vorbeizukommen, was durch das hohe Polizeiaufkommen ersichtlich war. Der Bildungsminister Mr. Dinanath Sharma und der Minister of Telekommunikation Mr. Aagni Sapkota, waren angesagt. Dies rief natürlich wieder einige Randalierer auf den Platz die Lautstark ihren Unmut zeigten.

Die Polizei entfernte diese anscheinend bekannten, nachreisenden, Randalierer. Der Rest der Veranstaltung verlief ohne Zwischenfälle.

In Erster Reihe die Musik, dahinter ein paar Schamanen, ebenfalls mit Instrumenten, danach die Herren von der Regierung und dann wir 20 Österreicher. Die Schule mit Fahnen geschmückt und mit den Fahnen von Österreich, Lichtenegg und Beilngries versehen. Hunderte Luftballons schmückten ebenso wie Papiergirlanden das neue Bauwerk. Wir wurden über und über mit Tagetisketten behängt und bekamen unsere Plätze zugewiesen. Die Zeremonie wurde feierlich eröffnet und Gastredner um Gastredner gab sich das Mikro in die Hand. Mal wurde auf englisch, mal auf Nepali gesprochen. Die einen hielten sich relativ kurz, die anderen arteten aus. Der Höhepunkt war der Blindenvertreter der Nepal Association Kumar Thapa, der erst nach gestoppten 22 Minuten das Pult räumte. Sunil übersetzte uns die Reden der Nepalesischen Minister und brachte uns deren Dank entgegen. Um es in den Worten von Sunil zu sagen war der laut des Bildungsministers in etwa so: Ich bedanke mich bei den Menschen aus fernen Ländern die hierher gekommen sind uns dieses Bauwerk zur Verfügung gestellt haben. Ich bitte die Bevölkerung nun ihre Kinder über alle Kasten hinweg, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Es liegt nun an euch, das Gebäude ist da.

Auch der Telekommunikationsminister fand nur lobende Worte für die Nepalhilfe und macht seine Rede zu einer Dankesrede und nicht zu einer Politpropaganda.

Noch vor den beiden Herren hatte auch ich die Ehre vor die Leute zu treten und meine Worte an die Bevölkerung zu richten. Es war mir ein Anliegen dem Komitee um Miss Meena meinen Dank auszusprechen für die Umsetzung der Arbeiten. Die beiden Minister nahmen danach die Ehrung der Gäste vor und jeder von uns durfte sich über einen „Token of Love“ freuen.

Nach diesen Ehrungen wurden wir aufgefordert an den Eingang des Blindhostels zu treten. Geschoben von Massen Neugieriger Kinder und Erwachsener traten wir den Weg durch die Menge an. Gemeinsam mit dem Bildungsminister durfte ich die Einweihung der Schule vornehmen. Nach der Enthüllung der Steintafel wurden wir ins Innere Der Schule geleitet. Im linken Raum befinden sich die Klassen und Musikräume. Auf dem Tisch waren Experimente in physikalischer und chemischer Natur aufgebaut. Shyam hatte von uns den Auftrag Lernbehelfe für Blinde zu besorgen und es war nun an der Zeit diese den Kindern zu übergeben. Die Kinder hatten Riesenfreude damit. Rechts vom Eingang befindet sich der Speiseraum und dahinter die Küche. Sieht

alles sehr schlicht, aber zweckmäßig aus. Neben dem Stiegenaufgang befindet sich der Bathroom. Über die Stiegen hinauf befinden sich die Schlafräume der Kinder auf der einen Seite für Mädchen auf der anderen für Jungs. Im obersten Geschoss sind noch Räume die noch nicht genutzt sind. Nach diesem Rundgang zogen die beiden Minister von dannen und uns wurden durch die Kinder Folklore und Gesang dargeboten. Dazwischen waren noch Gastredner aus der Dorfpolitik an den Mikrofonen, die uns ebenfalls mit sehr viel Lob überhäufte. Die kleine Tochter des Oberlehrers hat mich bei unserem letzten Besuch schon ins Herz geschlossen und es dauerte keine 2 Minuten bis die kleine auf meinen Schoß kletterte und das Geschehen im Rampenlicht sichtlich genoss.

Ein gemütlicher Nachmittag bei sengender Sonne neigte sich seinem Ende zu. An dieser Stelle ist es angebracht dem Team um Sumba, Sunil, Shyam und Miss Meena um deren Teams von Herzen für die perfekte Abwicklung unsere Reise zu danken. Wir durften der Eröffnung einer Schule beiwohnen, die uns sicherlich unvergessen bleibt. Franz und ich hatten im Zuge der Eröffnung der Lichtenegg-Schule den Grundstein für die Blindenschule gelegt und durften diese auch eröffnen.

Insgesamt stehen der Lichtenegg Schule 12 Klassen zur Verfügung, die Schülerzahl beträgt 449 Schüler mit 16 Lehrern. Die Blindenschule hat 3 Klassen für momentan 12 Schüler (5 Mädchen, 7 Buben) 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speiseraum und einen Musikraum mit 4 Betreuern.

Die Musik und die Schamanen geleiteten uns wieder auf unseren Zeltplatz und gegen ein kleines Trinkgeld spielten sie bis in die Nacht. Es wurde getanzt und gesungen und Vici und Angelika Kugler zeigten den Kindern Tänze und Spiele wie sie in Österreichischen Volksschulen gelehrt werden. Ein Klasse Tag ging in eine noch schönere Nacht über. So gegen Mitternacht verdrückten sich alle in ihre Zelte.

Spätestens nach diesem Tag bereute keiner mehr auch nur 1 Cent der Reisekosten!

Gegen 06.00Uhr in der Früh standen unsere Sherpa's vor den Zelten und mit einem freundliches „Good Morning, Tea or Coffee“ wurden wir zum Sonnenaufgang geweckt. Richtiges Expeditionsfeeling. Jeder bestätigte das die Nacht im Zelt dem Schlaf der Gerechten ähnelte. Dies musste so sein da ich gegen 2 Uhr in der Früh wach wurde und ein Schnarchkonzert hörte wie noch nie zuvor!

Nach dem Frühstück und der Verabschiedung durch Direktor und Schulkinder führte unser Weg per Bus in Richtung Irkhu. Auf dem Weg dorthin wurden wir wieder von Kindern aufgehalten die uns einen Bittbrief in die Hand drückten um auch in ihrem Dorf eine Schule zu bauen. In Irkhu angekommen wurden wir von den Kindern mit Blumenketten überhäuft. Aufgeputzt wie die Pfingstochsen nahmen wir in der Direktion Platz und lauschten der Rede des Direktors. Dieser bedankte sich von ganzem Herzen bei uns für den Zubau von 6 Klassen.

Von Irkhu aus ging es dann zu Fuß weiter, immer zwischen den Reisterassen hindurch bis wir nach circa 1 Stunde die Peter Habeler Schule in Mulkharka erreichten. Auch an dieser Volksschule haben wir im letzten Jahr 3 Klassen dazugebaut. Die Fassade ist mit lauter bunten Figuren und Blumen bemalt und die Kinder von 4-10 Jahren sind mit ihrer Schule mehr als glücklich. Das Blumenspalier war gleich, nur bücken mussten wir uns bei den kleinen Zwergen etwas weiter. Weiter ging es im Anblick der weißen Riesen, zwischen Bauernhöfen, Wasserbüffeln, Ziegen und schwer arbeitenden Bauern hindurch nach Khadambas. Wieder-Blumen-Folklore-Tanz-Dankesreden, einfach unglaublich. Noch 1 Schule stand am Plan, die Reinhold Messner Schule in Khodari. Wieder etwas für Tafelklassler. Die kleinen trällerten uns die Nepalische Bundeshymne vor das uns die Gänsehaut über den Rücken lief. In dieser Schule taten gerade 4 Studenten Volontärsdienst. 3 Amerikaner und 1 junger Mann aus dem Libanon! So greifen die Hände über Berge und Grenzen zugunsten der Armen ineinander. Nach einer weiteren Stunde Marsch erreichten wir den Talboden am Fluss, wo schon unsere Busse auf uns warteten. Noch rasch ein Abendessen und danach zurück nach Katmandu. Müde aber glücklich und voll mit neuen, überwältigenden Eindrücken erreichten wir unser Hotel. Jeder war zu müde um noch auswärts Abschied zu feiern und so wurde noch eine Österreichparty in der Hotellobby abgehalten. Wohl sehr zum Leidwesen der Gäste im ersten Stock. Der Abflugtag stand ganz im Zeichen von Shopping und nach ein paar Flaschen Wein im Garden of Dreams führte unser Weg zum Flughafen und über Doha zurück nach Wien.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen aller Kinder, Lehrer, Eltern und vor allem im Namen der 12 Blinden Kinder bei allen bedanken die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben etwas Licht in das Dunkel der Blinden zu bringen.

Namaste und Danke auch bei meinen Mitstreitern für Ihren Dienst zugunsten der Ärmsten

In einem der schönsten Länder unserer Erde.

Erwin Stix

www.nepalhilfe.at

info@nepalhilfe.at